



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben/Lernziele	Beobachtungshinweise	Förderhinweise
1, 2, 3, 4 und 6	Vorkenntnisse aus der Lebenswelt	Die Kinder erkennen Symbole, Tiere, Nahrungsmittel, Alltagsgegenstände und Fahrzeuge.	Kennt das Kind die Bedeutung der abgebildeten Symbole, kennt das Kind die Tiere, Nahrungsmittel, Alltagsgegenstände und Fahrzeuge?	Einige Kinder werden je nach Ihrer Lebenserfahrung Schwierigkeiten haben, da sie die abgebildeten Symbole, Tiere, Nahrungsmittel oder Alltagsgegenstände nicht kennen. Besonders Kinder aus anderen Natur- und Kulturräumen brauchen hier Angebote die hiesige Lebenswelt zu erkunden.
5	Experimente „Was passiert?“	Die Kinder überlegen, was das Verhalten im 1. Bild für Folgen hat und kreisen das passende Bild ein.	Die logischen Folgen von dargestellten Situationen müssen vom Kind erkannt werden. Dabei müssen die Kinder auf vorhandenes Wissen über Alltagsgeschehen zurückgreifen. Die Kinder lernen, ihre Aussagen zu begründen und zu argumentieren.	Bei Schwierigkeiten bietet sich ein Unterrichtsgespräch zu den dargestellten einfachen Experimenten an.
7, 8, 9	Erkennen identischer Figuren	Die Kinder suchen gleiche Figuren und kreisen diese ein. Genaues Beobachten und Erkennen von Gleichem bzw. von Unterschieden auch in unterschiedlicher Raumlage wird bei diesen Übungen geschult.	Sucht das Kind systematisch nach gleichen Teilen? Erkennt das Kind Unterschiede bei den Figuren? Erkennt das Kind Figuren auch in anderer Lage?	Bei dieser Art der Aufgabe ist eine hohe Konzentration bei den Kindern gefordert. Wenn es daran mangelt, sollten Sie Übungen zur Verbesserung der Konzentration einführen. Einige Kinder haben Schwierigkeiten mit dem Erkennen der Raumlage. In diesen Fällen sollten Sie umfangreiche Übungen zur Raumlage anbieten. Mit dem FLIP-Spiel Gleich oder Ungleich (Best.-Nr. 40340) wird auf spielerische Weise das genaue Hinschauen geschult.
10	Ergänzen von Mustern	Die Kinder erkennen logische Folge von den Quadraten, suchen das folgende Quadrat und kreisen es ein.	In der allgemeinen Denkerziehung ist die Förderung von mathematischer Kreativität ein wichtiger Bestandteil. Hierzu gehört, nach Mustern Ausschau zu halten, diese zu erkennen und zu ergänzen.	Wenn die Kinder Schwierigkeiten hiermit haben, lassen Sie die Kinder doch einfach mal selber Muster finden. Auch ein Unterrichtsgespräch kann helfen, dass die leistungsschwächeren Kinder Strategien der leistungstärkeren Kinder übernehmen können, die sie selber nie gefunden hätten.
11	Ordnen/Klassifizieren	Genaues Beobachten und Vergleichen von Bildern	Die ersten Dinge zum Sortieren, Ordnen und Vergleichen sind für die Kinder bekannte Dinge aus ihrer Umwelt. Hier wird ein zentrales Thema der Mathematik mit einer Spielform verdeutlicht.	Wenn die Kinder mit dieser Übung Schwierigkeiten haben, lassen Sie die Kinder die Formen doch nachbauen und stellen danach die Frage, wie viele Bausteine von welcher Farbe oder Form sie benutzt haben. Kinder mit Rot-Grün-Schwierigkeiten werden bei der Aufgabe A und G Probleme haben.
12, 13, 30 und 31	Raum-Lage-Beziehung	Genaues Beobachten und Erkennen von Gleichem bzw. von Unterschieden auch in unterschiedlicher Raumlage	Raumvorstellung ist ein wichtiger Bestandteil allgemeiner Denkschulung und Grundlage des Geometrieunterrichts.	Lassen Sie die Kinder einfach Gegenstände und/oder Personen von verschiedenen Seiten betrachten und ggf. skizzieren.



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben/Lernziele	Beobachtungshinweise	Förderhinweise
14, 15	Buchstaben erkennen	Hier müssen unvollständige Buchstaben erkannt und in Gedanken vervollständigt werden.	Die Kinder müssen die Buchstaben verinnerlichen, um weitere Beziehungen herstellen zu können. Hier müssen auch unvollständige Buchstaben erkannt und in Gedanken vervollständigt werden.	Es kann durchaus sein, dass die Kinder die Buchstaben noch gar nicht kennen und daher diese Aufgabe nicht so gut lösen können. Übungen zum ABC helfen dann.
16, 17	Laute hören	Die Kinder hören auf den Klang der Worte bzw. Buchstaben und finden Reimwörter bzw. passende Anlaute.	Förderung der Einsicht in die Laut-Buchstaben-Beziehung, Benennen von Laut-elementen	Wenn Kinder Schwierigkeiten haben, lassen Sie sie die Wörter laut aussprechen, vielleicht hat das Kind der Grafik nicht das richtige Wort zugeordnet oder aber das Kind hat Schwierigkeiten mit der Aussprache oder dem Hören.
18	Bildergeschichten	Erkennt das Kind eine zeitliche Reihenfolge?	Die Förderung von Kreativität und logischem Denken ist ein wichtiger Bestandteil im Unterricht.	Wenn die Kinder Schwierigkeiten beim Lösen dieser Aufgabe haben, kann ein Unterrichtsgespräch helfen.
19	Oberbegriffe	Die Kinder müssen ihr Wissen über allgemeine Dinge ihrer Umwelt hier anwenden und vorgegebene Sachen nach dem Gesichtspunkt untersuchen, was allen gleich ist und welche Sache nicht passt.	Die ersten Dinge, die Kinder Ordnen und Vergleichen sind für sie bekannte Dinge aus ihrer Umwelt. Das Finden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden und die Bildung von Oberbegriffen dient der Wortschatzerweiterung.	Lassen Sie die Kinder auch einmal zu bestimmten Oberbegriffen Wörter, Gegenstände usw. suchen. Auf diese Weise wird den Kindern sicher klar, was ein Oberbegriff ist.
20	Silben	Die Kinder setzen Tiervorder- und -hinterteile zusammen und verwenden hier intuitiv die Wortsilben. Gefordert ist genaues Beobachten und Vergleichen von Bildern.	Anhand von Tierbildern werden von den Kindern einerseits räumliches Vorstellungsvermögen und Kombinationsfähigkeit erwartet, andererseits verwenden sie intuitiv die Wortsilben.	Hier ist darauf zu achten, dass manche Kinder die abgebildeten Tiere nicht kennen. Das kommt besonders bei Kindern aus anderen Natur- und Kulturräumen vor, die noch keinen Zoo besucht haben.
21	Zahlen erkennen	Hier müssen auch unvollständige Zahlbilder erkannt und in Gedanken vervollständigt werden.	Die Kinder müssen die Zahlbilder verinnerlichen, um weitere Operationen mit Zahlen und Zahlvorstellungen durchführen zu können.	Wenn die Kinder Zahlen noch keine Ziffern zuordnen können, empfehlen wir Ihnen das Üben mit Ziffernkarten, z.B. mit den Perfo-Didac Zahlkarten Schüler (Best.-Nr. 4590) oder setzen Sie das FLIP-Spiel Zahlen, Ziffern, Mengen (Best.-Nr. 40012) als spielerische Übung ein.
22, 23, 24 und 25	Mengen bestimmen, vergleichen, Zahlen zuordnen	Die Kinder zählen Gegenstände, vergleichen diese und ordnen Mengen die entsprechenden Ziffern zu. Wichtige Begriffe wie „weniger“, „mehr“ und „gleichviel“ werden hier gefestigt.	Mengen- und Zahlvorstellungen bilden die Grundlage der weiteren Arithmetik und müssen unter verschiedenen Gesichtspunkten bestimmt, verglichen und zugeordnet werden.	Bei Schwierigkeiten bei der Mengen-Zahl-Zuordnung können Sie dies spielerisch mit dem FLIP-Spiel Zahlen, Ziffern, Mengen (Best.-Nr. 40012) in Kleingruppen üben.
26	Klassifizieren nach Farbe, Form und Größe	Genaues Beobachten und Vergleichen von Bildern, visuelle Wahrnehmungsdifferenzierung	Die ersten Dinge zum Sortieren, Ordnen und Vergleichen sind für die Kinder bekannte Dinge aus ihrer Umwelt. Hier wird ein zentrales Thema der Mathematik mit einer Spielform verdeutlicht.	Hier müssen die Kinder ganz genau hinschauen, evtl. Übungen zur Konzentrationssteigerung anbieten. Kinder mit Rot-Grün-Schwierigkeiten werden mit Aufgabe D Probleme haben.



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben/Lernziele	Beobachtungshinweise	Förderhinweise
27	Zahlreihenfolge	Die Kinder ergänzen fehlende Ziffern in der Zahlwortreihe. Es wird deutlich, dass Zählzahlen eine feste Ordnung haben.	Der Erwerb der Zahlwortreihe ist allgemein mit 5 bis 7 Jahren abgeschlossen, nun folgt die Übertragung auf Ziffern.	Wenn die Kinder Zahlen noch keine Ziffern zuordnen können, empfehlen wir Ihnen das Üben mit Ziffernkarten, z.B. mit den PerfoDidac Zahlenkarten Schüler (Best.-Nr. 4590) oder das FLIP-Spiel Zahlen, Ziffern, Mengen (Best.-Nr. 40012).
28, 29	Addition, Subtraktion	Kinder rechnen zählend anhand von konkret dargestellten Situationen.	Die Kinder benötigen eine Vorstellung der späteren Rechenoperationen. Durch Situationen mit „wegnehmen“ und „dazukommen“ wird dies auf der intuitiven Vorstufe verdeutlicht.	Es bietet sich an, die Kinder die Situationen nachspielen zu lassen. Das geht auch mit Rechenchips o.ä.
32	Abschlusstest	Mit Hilfe der letzten Seite kann ein grober Überblick über die Fähigkeiten in den Bereichen „Lebenswelt“, „Wahrnehmung“, „Sprache“ und „Mathematik“ erworben werden.	Gibt es noch Schwierigkeiten beim Lösen einzelner Aufgaben?	Bei Problemen bei einzelnen Aufgaben bietet sich eine Einzelbeschäftigung mit den Aufgabenseiten dieser Serie an. Förderhinweise sind in der jeweiligen Zeile weiter oben zu finden.

Fördermaterialien von K2 für den Bereich Zahlen bis 10/20 und zu anderen Zahlbereichen finden Sie unter: www.k2-publisher.com oder bei Ihrem Lehrmittelhändler.

Unterrichtsvorschläge, didaktische Hinweise sowie ein großes Angebot an preisgünstigen Unterrichts- und Fördermaterialien für den Mathematikunterricht finden Sie unter www.perfodidac.com

Materialvorschläge:

- **PerfoDidac:** Das neue Unterrichts- und Fördermaterial - Schritt für Schritt lernen!
- **FLIP:** Die neuen Mathematik-Kartenspiele





für _____

K	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
Üb	Beispielaufgaben																																
A	Beispielaufgaben																																
B																																	
C																																	
D																																	
E																																	
F																																	
G																																	
✓																																	



Welche Aufgaben hast Du richtig, welche falsch gelöst? Trage ein!

Verwende ✓ für richtig und ✗ für falsch gelöste Aufgaben.

